GTA - Konzeption Grundschule Neundorf

Teil A

I. Ausgangssituation / Sozialraumanalyse

Das Gebäude der Grundschule Neundorf wurde ca.1987 erbaut und befindet sich in der Mitte des Ortsteils Neundorf am Rand der Stadt Plauen. Im jetzigen Grundschulgebäude gibt es 8 Klassenzimmer sowie 2 Fachunterrichtsräume für Werken und Computer. Den neu sanierten Hort findet man seit Juni 2011 im angrenzenden Nebengebäude. Die Turnhalle ist durch einen Gang mit dem Schul- und Hortgebäude verbunden und wurde im Schuljahr 2018/19 komplett saniert. Für das Mittagessen steht ein Speiseraum zur Verfügung, der im Rahmen der Turnhallensanierung erneuert und vergrößert wurde.

An der GS Neundorf lernen Integrationskinder mit den Schwerpunkten Sprache und Verhalten/ Erziehungshilfe sowie Kinder mit Migrationshintergrund. Für weitere Kinder werden Integrationen im Bereich Lernen beantragt. Weiterhin befinden sich in den Klassen 3 und 4 mehrere Schüler mit einer diagnostizierten LRS bzw. Dyskalkulie. Einige Kinder werden inklusiv unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2021/22 lernen DaZ-Kinder an der Schule.

Grundschule Neundorf
Schulstraße 10
08527 Plauen
Tel.: 03741/131475 Fax: 03741/393737
Email: grundschule-neundorf@t-online.de
Schulleiterin: Frau Iris Hadlich

Die Grundschule Neundorf ist zweizügig und wird von circa 200 Schülerinnen und Schülern besucht. Ein Absinken der Schülerzahlen ist nicht zu erwarten, da die Geburtenrate tendenziell leicht steigende Zahlen ausweist. Zur Schulanmeldung sind jedes Jahr stark steigende Zahlen zu verzeichnen. Zusätzlich werden viele Ausnahmeanträge von Eltern anderer Schulbezirke an die Grundschule Neundorf gestellt. An der Grundschule Neundorf sind einschließlich der Schulleiterin 10 Lehrkräfte, zeitweise 1 Ortslehrkraft sowie Lehramtsanwärter und Praktikanten beschäftigt.

II. Bezug zum Schulprogramm

Wesentliche Entwicklungsschwerpunkte im Schulprogramm sind:

1. Erhöhung der Qualität des Unterrichts
  - Förderung lernschwacher und –starker Schüler
  - Förderung von Talenten und Begabungen
  - Steigerung der Lernfreude und der Leistungsbereitschaft
2. Entwicklung der Lesekompetenz
  - Freude und Interesse am Lesen fördern und damit die Lesekompetenz erhöhen

III. GTA-Profil / Schwerpunktsetzungen

- a. Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß
SächsGTAVO §2

Die Rahmenbedingungen gemäß SächsGTAVO §2 werden eingehalten und die Mindestanforderungen erfüllt.

b. Teilnahmemodalitäten und Organisationsform

Unsere Schule mit Ganztagsangeboten hat eine offene Form. Dadurch können die Ziele, die wir uns gestellt haben in einem flexiblen Rahmen umgesetzt werden. Alle Kinder unserer Schule erhalten die Möglichkeit, an unseren Angeboten teilzunehmen. Jedes Angebot gilt für ein Jahr. Um auf die Bedürfnisse der Kinder schnell und effektiv reagieren zu können, soll jedes Kind die Möglichkeit erhalten zwischen den einzelnen Angeboten je nach Bedürfnis wechseln zu können. Das betrifft vor allem die Förderangebote.

c. Tagesstruktur / Rhythmisierung und GTA

In unserer Schule stehen die leistungsdifferenzierte Förderung und Forderung im Vordergrund. Vormittags bieten wir Angebote zur individuellen Förderung der Schüler an. Schüler mit Teilleistungsschwächen oder besonderen Begabungen werden innerhalb des Unterrichtes durch zusätzliche Angebote gefördert und gefordert. Im Tagesablauf ist die Mittagspause mit einem Essensanbieter aus der Region abgesichert. Dies ist wichtig, da dadurch den Kindern ein Zusammengehörigkeitsgefühl nahegebracht wird und sie sich mit dem Schulalltag besser identifizieren.

Besonders wichtig ist die kindgerechte Organisation. Beachtung finden insbesondere die unterschiedlichen Bedürfnisse hinsichtlich der sozialen, physischen und psychischen Entwicklung in den einzelnen Altersstufen. Wir versuchen an unserer Schule lernbiologische Erkenntnisse umzusetzen. Die Lehr- Lernstruktur gibt dabei den zeitlichen Ablauf des Schulalltages und der Schulwoche vor. Kinder einer 4. Klasse stellen andere Anforderungen an den Schulalltag als ein Erstklässler. Wir sind bestrebt eine Balance zwischen unterschiedlichen Angeboten, Lehr- und Lernformen, zwischen Anstrengungen und Ruhephasen herzustellen.

Da es an unserer Schule Schüler gibt, die den Bus nutzen, sind wir an den Busfahrplan gebunden. Die daraus entstehenden zeitlichen Abläufe versuchen wir so gut wie möglich mit den schulischen und kindlichen Anforderungen zu verknüpfen.

d. GTA-Schwerpunkte und Spezifik

Wir arbeiten kontinuierlich an Schwerpunkten zur leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung:

- Lernangebote für leistungsschwache Schüler auf diagnostischer Grundlage zum Abbau von Defiziten
- Angebote für leistungsstarke Schüler, besonders im mathematischen Bereich
- Prävention von Lern- und Verhaltensschwierigkeiten
- Angebote sind individuell, partnerorientiert, gruppenbezogen oder themenorientiert
- Hausaufgabenbetreuung
- Unterstützung bei Wechsel des Bildungsganges

e. Regelungen zur Zusammenarbeit mit dem Hort

Es besteht eine Kooperation mit dem Hort. Durch diese Zusammenarbeit können die Kinder unsere Schule von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr besuchen. Hier gibt es das Angebot den Früh- sowie den Späthort zu nutzen. An drei Tagen in der Woche wird das GTA bei uns durchgeführt. Leistungsdifferenzierte Förderungen und Forderungen stehen dabei im Vordergrund. Ziel ist es, parallel zum Unterricht Förderangebote für lernschwache und lernstarke Kinder anzubieten. Für die Mittagsversorgung ist in der Schule gesorgt. Nachmittags finden zahlreiche Arbeitsgemeinschaften in Kooperation mit Hort, Sportvereinen, Eltern und Lehrern statt. Die Ganztagskoordinatoren kommen aus dem Bereich der Lehrkräfte der Schule. Damit ist eine enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung gewährleistet.

Teil B

I. Festlegung von mindestens zwei GTA-Entwicklungsbereichen

Qualitätsmerkmale GTA (gemäß QR-GTA)	
Gestaltung der Zeitstruktur	
Freizeitangebote	
Individuelle Förderung	X
Kooperation mit außerschulischen Partnern	X
Partizipation von Eltern und Schülern	X
Qualitätssicherung und -entwicklung	

II. Ziele, Maßnahmen und Qualitätssicherung

Das offene Ganztagsangebot soll durch die Zusammenarbeit von Schule, Hort, Eltern, außerschulischen Partnern und Sportvereinen ein erweitertes Verständnis von Schule entwickeln.

- Sie unterstützt eine neue Lernkultur zur besseren Förderung der Schülerinnen und Schüler.
- Sie fördert die Zusammenarbeit von Lehrkräften mit anderen Institutionen.
- Sie ermöglicht mehr Zeit für Bildung und Erziehung, individuelle Förderung, Spiel- und Freizeitgestaltung sowie eine bessere Rhythmisierung des Schultages.
- Sie sorgt für ein umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich am jeweiligen Bedarf der Kinder und der Eltern orientiert.
- Sie umfasst insbesondere folgende Ziele:
  - Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote für alle Kinder
  - besondere Förderangebote für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien, für Kinder mit besonderen Begabungen und/ oder Entwicklungsbesonderheiten sowie
  - Angebote zur Stärkung der Familienerziehung.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Kindern in Ergänzung zur familiären Erziehung Entfaltungsspielraum für eine selbstständige und verantwortungsbewusste Persönlichkeitsentwicklung und vielfältige Sozialkontakte zu gewähren. Das Ganztagsangebot soll für die Kinder Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum sein, in dem sie sich geborgen fühlen und in freier Atmosphäre mit Gleichaltrigen und Erwachsenen lernen und leben.

An unserer Schule steht die differenzierte Arbeit im Vordergrund. Damit dies auf dem neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse gewährleistet werden kann, bilden sich alle Lehrer regelmäßig weiter. Die Zahl integrativer Kinder, welche an unserer Schule unterrichtet werden, steigt von Jahr zu Jahr, ebenfalls die Anzahl der Kinder mit einer Teilleistungsstörung wie LRS oder Rechenschwäche. Ursachen für diese Entwicklung gibt es viele. Sie liegen meist nicht im Einflussbereich der Schule. Es gilt möglichst rasch und gezielt vielen Kindern zu helfen, mögliche Defizite auszugleichen oder bereits bestehende Kompetenzen weiter zu entwickeln.

Die Konzeption wurde am 28.01.2025 in der Schulkonferenz beschlossen und ist gültig ab dem Schuljahr 2025/ 2026.

_____
Datum/ Unterschrift Antragsteller

_____
Datum/ Unterschrift Schulleiter